

Transmortale. Forschungen zum Thema Tod (Hamburg, 6 Feb 2010)

Susan

Transmortale - Interdisziplinärer Workshop:
Neue Forschungen zum Thema Tod

Termin: Sonnabend, 6. Febr. 2010, 12-18 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Historisches Seminar/Sozial- und
Wirtschaftsgeschichte, Allendeplatz 1, 20146 Hamburg

Alle Epochen und Kulturen zeigen, dass der Tod nicht nur die Toten betrifft, sondern vor allem die Lebenden. Für die Wissenschaft bedeutet das, dass alle Fächer und Forschungsfelder, die sich mit den Menschen und dem Leben beschäftigen, auch Berührungspunkte mit dem Tod, dem Abschied oder der Endlichkeit haben.

Die Themen Sterben, Tod und Trauer rücken seit einigen Jahren immer mehr in den Fokus der fächerübergreifenden Forschung. Disziplinen wie die Archäologie, Ethnologie oder Kunstgeschichte beschäftigen sich seit jeher mit Gräbern und Begräbnisplätzen. Inzwischen interessieren sich jedoch ganz unterschiedliche Disziplinen für den Wandel der Trauer- und Bestattungskultur wie z.B. die Soziologie, Psychologie, aber auch Geschichte, Volkskunde/Kulturanthropologie, Geschlechterforschung und Medienwissenschaften.

Unter dem Titel "Transmortale" wird am 6. Februar 2010 ein Workshop an der Universität Hamburg stattfinden, um die vielseitigen und vielschichtigen Forschungsansätze zum Thema Sterben, Tod und Trauer zu verknüpfen. Der Workshop ist offen für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Nachwuchsforschung wie z.B. Studierende in der Abschlussphase oder Doktoranden, aber auch für Postdocs und interessierte Forschende. Ziel des Workshops ist, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit zu bieten, neue Forschungsperspektiven in Kurzreferaten vorzustellen und diese in einer größeren Runde zu diskutieren - auf diese Weise können aktuelle Fragen und Ergebnisse interdisziplinär beleuchtet und inhaltliche Gemeinsamkeiten transdisziplinär zusammengeführt werden. Langfristig gesehen soll die "Transmortale" jährlich stattfinden und über den Workshop hinaus eine Plattform für das Forschungsfeld Sterben, Tod und Trauer bieten.

Programm

11.30: Ankunft, Getränke und Snacks

12.00: Begrüßung und Einführung (Norbert Fischer)

12.30 Block 1: Bilder (Moderation: Adrian Anton)

1. Karen Wolff: "Die Visualisierung des Todes. Über fotografische Inszenierungen von Sterben und Tod im Nachrichtenmagazin 'Der Spiegel'"

2. Anna Götz: "Projektionen des Diesseits - Bürgerliche Grabmalkultur um 1900"

13.30 Pause

14.00 Block 2: Orte (Moderation: Susanne Möllers)

1. Stephan Hadrascsek: "Tod in der Metropole Berlin. Raum für die stille Stadt - Friedhofsräume und Bestattung vom Ende des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts "

2. Dagmar Kuhle: Der Plan des Friedhofs und des Beisetzungswaldes - Orte der Toten in der Trägerschaft der katholischen und evangelischen Kirche"

3. Dana Vick, Andreas Ströbl: Längst bekannt oder voller Überraschungen? Bestattungen der Neuzeit in der interdisziplinären Forschung (Gruften)

15.30 Pause

16.00 Block 3: Tod - Gesellschaft - Ökonomie (Moderation: Anna Goetz)

1. Adrian Anton: "Der arme Tod: Sozial- und Zwangsbestattungen"

2. Susanne Möllers: "Bezahlbare Riten - immaterielle Arbeit und alternative Bestattungen"

17.00 Abschlussrunde (Moderation: Norbert Fischer), künftige Treffen

18.00 Ende

Die Teilnahme ist kostenfrei, formlose Anmeldung per mail erwünscht.
Kontakt und Anmeldungen:

Prof. Dr. Norbert Fischer, Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie,
Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1 (West) 20146 Hamburg
norbertfischer@t-online.de;

Dr. des. Anna Götz M.A., Historisches Seminar/Sozial- und
Wirtschaftsgeschichte, Universität Hamburg, Allendeplatz 1, 20146
Hamburg

anna-maria.goetz@uni-hamburg.de

Quellennachweis:

CONF: Transmortale. Forschungen zum Thema Tod (Hamburg, 6 Feb 2010). In: ArtHist.net, 18.12.2009.

Letzter Zugriff 16.12.2025. <<https://arthist.net/archive/32159>>.